ZAHNÄRZTLICHER
anzeiger 11
2017

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts

Editorial_Prophylaxe – Ein Hoch auf uns | KZBV_Elektronischer Praxisausweis zugelassen | digital_apoBank unterstützt Startups | Sommerempfang_Verband Freier Berufe in Bayern | KZBV_Tag der Zahngesundheit

„Tue nie etwas halb, sonst verlierst du mehr, als du je wieder einholen kannst.“
(Louis Armstrong)

B4993D, 63. Jahrgang, 16.10.2017

Grundsteinlegung
Bauvorhaben der KZVB

WWW.ZBVMUC.DE

Der Röntgenpass

nach § 28 Abs. 2 der Röntgenverordnung

Bestellung

hiermit bestelle ich den „Zahnärztlichen Röntgenpass zum Preis von:

☐ 100 Stück 19,00 €

☐ 200 Stück 30,00 €

☐ 500 Stück 55,00 €

- Inkl. Versandkosten (7,00 €)
- Mehrwertsteuer in Höhe von 19%
- Zahlung erfolgt per Rechnung

_____

Datum / Unterschrift

Rechnungs- und Lieferadresse:

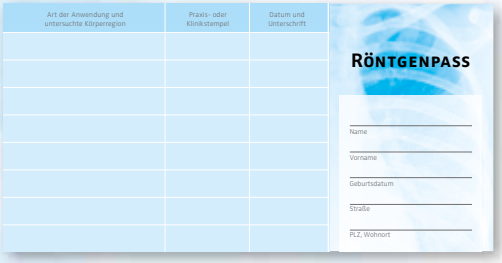
_____

_____

_____

_____

_____



Praxisstempel

Prophylaxe – Ein Hoch auf uns

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

bei den ersten beiden Mundgesundheitsstudien der BZÄK 1989/1992 hatten 13 Prozent der untersuchten 12-Jährigen ein kariesfreies Gebiss.

Bei der fünften Deutschen Mundgesundheitsstudie 2014 sind es rund 81 Prozent. Dies ist ein Erfolg, den alle Zahnärztinnen und Zahnärzte für sich in Anspruch nehmen können. Die zahnmedizinische Vorsorge zeigt stetige positive Erfolge. So kam es in allen Altersgruppen, die für die Studie berücksichtigt wurden, zu einer Absenkung der Karieslast. Besonders beeindruckend ist der Prophylaxe-Erfolg bei Kindern und Jugendlichen. Damit ist Deutschland Weltspitze!

Dieser Erfolg geschieht nicht von allein. Dahinter stehen viele Jahre des Engagements von vielen Beteiligten: von Zahnärztinnen und Zahnärzten, ihren Praxisteams, Erzieherinnen und Erziehern und natürlich den Eltern. Letztere drei wieder durch die Unterweisungen und Aufklärung durch uns.

Mit der Gruppenprophylaxe und des Individualprophylaxe wird die zahngesunde Zukunft unserer Kinder gesichert. Seit ca. 30 Jahren liegt die Gruppenprophy laxe in ganz Deutschland in den guten Händen der Zahnärzteschaft, die sich zu diesem Zweck in des Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Jugendzahnpflege (DAJ), den Landesarbeitsgemeinschaften und ihren Unterorganisationen (LAGZ) zusammengeschlossen hat.

Doch gibt es noch Spielraum nach oben. Soll heißen, dass der Sozialstatus noch immer eine Rolle spielt. Deshalb müssen wir mit vollem Einsatz weitermachen, um auch Kindern aus Familien am unteren Ende der sozialen Hierarchie künftig zu einem völlig gesunden Gebiss und einem makellosen Lächeln zu verhelfen.

Wir haben nachweislich den richtigen Weg eingeschlagen und werden in den kommenden Jahren diesen Erfolgsweg nicht verlassen.

Also – WEITER SO. Die nächste deutsche Mundgesundheitsstudie wird's zeigen.

Ihr Thomas Maurer

Inhalt

Editorial	03
Grundsteinlegung	04
Trauer um Klaus von Gaffron	06
Erstes Angebot in Deutschland für einen der fünf Gesundheitssektoren	06
Informationen zur Teilzeitausbildung	07
apoBank unterstützt Startups im digitalen Gesundheitsmarkt	08
GOÄ-Kommentar für die Zahnarztpraxis	09
EuGH bestätigt Gesundheitsschutz als überragendes Rechtsgut	10
Sommerempfang des Verbandes Freier Berufe in Bayern e.V.	10
Was nun Frau Merkel?	11
Die KZBV zum Tag der Zahngesundheit 2017	12
In Sachen Mundgesundheit längst wiedervereinigt	12
Informationen zur Berufsschule	14
Winterfortbildung des ZBV Oberbayern	14
ZBV München Fortbildung 17/18	16
ZBV Oberbayern	21
Beratung und Termine	22
Montagsfortbildung	24
Notfalldienste der Zahnärzte	26
Stellenangebote	30
Stellengesuche	32
Verschiedenes	32

links oben: Christian Berger (l.) und Dr. Donhauser (r.) im Gespräch mit Architekt Prof. Thomas Jocher
links unten: KZVB Vorstand Christian Berger und Dr. Kinner

Grundsteinlegung…

Am 29.9.2017 begrüßte ZA Christian Berger (Vorsitzender des Vorstands der KZVB) zahlreich geladene Gäste, um die Grundsteinlegung der Wohnanlage in direkter Nachbarschaft rund um das Zahnärztehaus in Mittersendling zu feiern. In seiner Rede ging er nochmals auf die Schwierigkeiten ein, die im Zusammenhang mit diesem Bauvorhaben entstanden sind oder zum Teil noch bestehen.

Der Grund für dieses kosten-und zeitintensive Bauvorhaben besteht darin, dass in Zeiten der Nullzinspolitik der EZB nach Möglichkeiten gesucht wurde die Rendite für die Finanzanlagen der KZVB nicht immer kleiner werden zu lassen. Von ehemals 36 Prozent im Jahre 2008 auf nunmehr 13,4 Prozent ist der Anteil der Zinserträge im Hinblick auf die Gesamteinnahmen der KZVB gesunken. Hier stellte man eine schleichende Entwertung fest und war zum Handeln verpflichtet. Da in den 70er Jahren schon ein voll erschlossenes Grundstück mit über 6000qm^2 erworben wurde lag es nahe über eine Bebauung nachzudenken. Vor 3 Jahren kam es noch unter der Führung der damaligen KZVB Vorsitzenden Dr. Janusz Rat und Dr. Stefan Böhm zu einer knappen Mehrheitsentscheidung für dieses Bauvorhaben, vor allem im Hinblick auf eine Vermögenssicherung und Stabilisierung des Verwaltungshaushalts der KZVB. Wie bei vielen Großprojekten – man denke an die Elbphilharmonie oder den Berliner Flughafen – kam es auch hier zu einigen unerwarteten Verzögerungen. Kontaminiertes Erdreich hatte

v.l.: Christian Berger, Nikolai Schediwy, Dr. Jens Kober

unten rechts (v.l.): Dr. Frank Portugall, Dr. Michael Rottner, RA Peter Knüpper, Dr. Manfred Kinner, Dr. Christian Öttl
unten Mitte: Pressestelle der KZVB – Tobias Horner (l.) und Leo Hofmeier

... FÜR DAS BAUVORHABEN DER KZVB IN ZEITEN DER NULL-ZINSPOLITIK

zu erheblichen Mehrkosten und Verzögerungen geführt. Auch juristische Streitigkeiten mit der Nachbarschaft machten das ganze Bauvorhaben nicht leichter. So entschlossen sich Dr. Rüdiger Schott und Herr Christian Berger als neue Vorsitzende der KZVB zum einem Quick Check.

Soll das Bauvorhaben fortgeführt werden oder ist die gesamte Rentabilität in Gefahr? Ein Baustopp in dieser Phase wäre mit enormen Kosten verbunden gewesen und Klagen bezüglich Schadensersatzforderungen wären im Raum gestanden. Glücklicherweise war das Ergebnis des Quick Check positiv. „Die verlorene Zeit könne man nicht mehr reinholen, aber man sei zuversichtlich, dass nun alles planmäßig verlaufe“. Ein besonderes Augenmerk wurde nicht nur auf eine nachhaltige und qualitätsbetonte Bauweise gelegt, sondern auch auf eine ästhetische Bauweise. Darauf legte Berger – mit einem Augenzwinkern – besonderen Wert. Somit käme auch zur Geltung, dass dieses Bauvorhaben von Zahnärzten getragen werde und in unserem Alltag spielt Ästhetik ja auch eine besondere Rolle. Ganz besonderen Dank sprach Berger den anwesenden verantwortlichen Personen aus. Angefangen bei den Architekten Prof. Dr. Thomas Jocher und Christof Wallner, die den Wettbewerb für dieses Bauvorhaben gewonnen hatten. Die Bauleitung für dieses Bauvorhaben liegt in den erfahrenen Händen von Sebastian Zinner (das Ingenieurbüro feiert dieses Jahr 50jähriges Bestehen). Besonders hervorzuheben ist natürlich noch der Bau der Kindertagesstätte, dies sei zwar eine Auflage der Stadt gewesen, aber gerade wenn man an die Zukunft denken und an nachfolgende Generationen ist natürlich eine KiTa ein ganz wichtiger Baustein in so einem Vorhaben.

Zum Abschluss der Veranstaltung gab es – passend zur 5. Jahreszeit – ein bayerisches Buffet, bei dem nochmals ein reger Austausch über das bestehende Projekt stattfand. Seine Rede beendete Berger mit den Worten: „Möge der Bau unfallfrei errichtet werden und seinen zukünftigen Nutzern Glück bringen“. Dem ist nichts mehr hinzuzufügen.

Raphael Clemm

Bildquelle: Sascha Faradji

Trauer um Klaus von Gaffron (†)

Der Präsident und das gesamte Präsidium des Verbandes Freier Berufe in Bayern e.V. trauert um seinen langjährigen Vizepräsidenten Klaus von Gaffron, der am 27. September 2017 im Alter von 71 Jahren in München verstarb. Klaus von Gaffron gehörte dem Präsidium des Verbandes Freier Berufe in Bayern seit dem Jahre 1994 als Vizepräsident an. Als 1. Vorsitzender des Berufsverbandes Bildender Künstler, Landesverband Bayern e.V. galt seine Leidenschaft und sein Einsatz den Künstlerinnen und Künstlern seines Verbandes. In seiner Funktion war er stets ein Mittler zwischen bildender Kunst und Politik. Immer wieder forderte er die staatliche Verantwortung für die Förderung zeitgenössischer Kunst ein und kritisierte die Fokussierung von Staat und Gesell-

Erstes Angebot in Deutschland für einen der fünf Gesundheitssektoren

DER ELEKTRONISCHE PRAXISAUSWEIS KOMMT – EIN SICHERER ELEKTRONISCHER DATENAUSTAUSCH SOLL IM GESAMTEN GESUNDHEITSWESEN MÖGLICH WERDEN.

Berlin/Köln, 5. Oktober 2017 | Die Digitalisierung der Zahnarzt- und Arztpraxen in Deutschland macht einen großen Schritt nach vorn. Für einen der fünf Gesundheitssektoren (Zahnärzte, Ärzte, Krankenhäuser, Apotheker, Psychotherapeuten) ist der elektronische Praxisausweis (SMC-B) von der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV) zugelassen worden. Das teilten die KZBV und die Bundesdruckerei als Anbieter des Ausweises am Donnerstag mit.

„Als verantwortlicher Ressortvorstand freue ich mich, dass mit dieser Zulassung ein weiterer wichtiger Meilenstein zum Start des Produktivbetriebs der Telematikinfrastruktur gesetzt werden konnte“, sagte Dr. Karl-Georg Pochhammer, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der KZBV.

„Der elektronische Praxisausweis gibt dem digitalen Gesundheitswesen den dringend benötigten Schub, neue Anwendungen für die elektronische Gesundheitskarte zu fördern und die Gesundheitsversorgung der Patienten zu verbessern“, sagte Jochen Felsner, Marketingleiter der Bundesdruckerei. „Der elektronische Praxisausweis stellt den Schutz und die Sicherheit von Patientendaten sicher. Leistungserbringer im Gesundheitswesen können schnell, gesetzeskonform und komfortabel auf aktuelle Versichertendaten zugreifen und deren Verarbeitung effizient einbinden.“

Praxen benötigen den Ausweis zur Authentisierung der medizinischen Einrichtung, damit der Konnektor vor Ort eine gesicherte Verbindung zur Telematikinfrastruktur aufbauen kann. Interessierte Unternehmen, die als Anbieter in einem marktoffen gestalteten Zulassungsmodell elektronische Ausweise anbieten möchten, erhalten entsprechende Informationen zum Ausgabeverfahren bei der KZBV. Zahnärzte können den Ausweis über das Portal der für sie zuständigen Kassenzahnärztlichen Vereinigung (KZV) beantragen. Die Kosten für die Anbindung an die Telematikinfrastruktur werden Zahnärzten und Ärzten erstattet.

Das gilt für die Karte und für weitere Komponenten, etwa den Konnektor. Die Karte ist fünf Jahre gültig. Weitere Informationen, darunter die neue Broschüre „Anbindung an die Telematikinfrastruktur – Informationen für Ihre Praxis“ sind auf der Website der KZBV unter www.kzbv.de abrufbar.

Mit dem „Gesetz für sichere digitale Kommunikation und Anwendungen im Gesundheitswesen (E-Health-Gesetz)“ hat der Gesetzgeber die Einführung einer sicheren digitalen Infrastruktur für das Gesundheitswesen geplant. Die Teilnahme an der Telematikinfrastruktur wird für alle sogenannten Leistungserbringer – Zahnärzte, Ärzte, Psychotherapeuten, Krankenhäuser und Apotheken – rechtlich verpflichtend. So wird ein sicherer elektronischer Datenaustausch im gesamten Gesundheitswesen möglich. Die Leistungserbringer müssen sich gegenüber dem digitalen Gesundheitsnetzwerk sicher authentifizieren. Dafür brauchen sie einen Ausweis, die Security Module Card Typ B (SMC-B). Die Karte im ID0-Kartenformat (Mini SIM) wird auch als Praxis- oder Institutionsausweis bezeichnet.

Die jeweiligen Leistungserbringer benötigen drei zertifizierte Komponenten für den Zugriff zur Telematikinfrastruktur: einen Ausweis, ein Lesegerät sowie einen sogenannten Konnektor für die eigentli-

schaft auf „Museumslandschaften und touristische Event-Kultur“.

VFB-Präsident Schwarz: „Klaus von Gaffron wird uns im Präsidium nicht nur als leidenschaftlicher Verfechter der Interessen der Künstler und kritische Stimme, sondern vor allem auch als Mensch und Freund fehlen. Unser Beileid gilt seiner Frau und seiner Familie.“

che Anbindung an das Gesundheitsnetz. Der Ausweis muss von den jeweiligen Selbstverwaltungen sowie der Gesellschaft für Telematikanwendungen der Gesundheitskarte mbH (gematik) zugelassen werden. Lesegerät und Konnektoren müssen nur von der gematik zertifiziert werden. „Die Zulassung unseres elektronischen Praxisausweises für alle Sektoren ist bei der gematik bereits beantragt“, sagt Felsner. Parallel dazu laufen die Zulassungsprozesse bei der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV).

Die SMC-B-Karten werden von der Bundesdruckerei-Tochter D-TRUST hergestellt. Die Leistungserbringer stecken sie in ein Kartenterminal und geben eine geheime PIN ein. Damit weist der Ausweis die Identität der jeweiligen Institution nach und sichert die Verbindung zur Telematikinfrastruktur ab. Der Ausweis kann zudem für weitere Anwendungen genutzt werden: So kann die Herkunft digitaler Dokumente nachgewiesen oder E-Mail-Kommunikation zwischen Institutionen sicher verschlüsselt werden.

Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung

Informationen zur Teilzeitausbildung

DAS JOBCENTER MÜNCHEN INFORMIERT

Beitrag des Jobcenters München zum Zahnärztlichen Mitteilungsblatt „Anzeiger“

→ Sie suchen Nachwuchskräfte als Zahnärztliche Fachangestellte für Ihre Praxis?
→ Und natürlich wünschen Sie sich motivierte und engagierte Auszubildende.

Haben Sie schon einmal daran gedacht, einem jungen Menschen, der durch besondere Lebensumstände (z.B. familiäre Gründe) zeitlichen nur eingeschränkt verfügbar ist, eine Berufsausbildung in Teilzeit zu ermöglichen? Vielleicht haben Ihnen nur die entscheidenden Informationen gefehlt. In Kürze das Wichtigste:

1. Das Berufsbildungsgesetz definiert grundsätzlich für eine Teilzeitausbildung eine Arbeitszeit von 20 bis 30 Wochenstunden; darüber gilt die Ausbildung als Vollzeit-Ausbildung.
2. Ab 25 Wochenstunden ist jedoch keine Verlängerung der regulären Ausbildungszeit erforderlich, bei Fragen hierzu unterstützen im Einzelfall die Kammern.
3. Unterstützung für die Auszubildenden bieten u.a. die sog. Ausbildungsbegleitenden Hilfen.

Hinweis: Die wöchentliche Arbeitszeit wird zwischen Arbeitgeber und Auszubildenden festgelegt und umfasst immer auch die Berufsschulstunden; bei älteren Auszubildenden (z.B. zw. 20 und 35 LJ) kann die Berufsschule auf Antrag prüfen, ob insbesondere in der ersten Jahrgangsstufe allgemeinbildende Fächer reduziert werden können. Der Vorteil: mehr Ausbildungszeit in der Praxis.
Aufwand und Nutzen für Sie:

Die Organisation der praktischen Ausbildung in Teilzeit in Ihrer Praxis erfordert unbestritten etwas mehr Aufwand als gewohnt. Aber dafür gewinnen Sie zuverlässige, belastbare, motivierte Auszubildende mit hoher Sozialkompetenz , Organisationstalent und Lebenserfahrung.

Auf der Nutzen-Seite stehen zudem: der Imagegewinn für Ihre Praxis und die Gewinnung dringend benötigter Fachkräfte, können zudem auf der verbucht werden – ein Gewinn für alle Beteiligten!

Natürlich stehen Sie mit Ihren Fragen nicht alleine da: Wenn Sie eine Teilzeit-Ausbildungsstelle anbieten wollen, und/ oder Fragen zur Ausgestaltung einer solchen Ausbildungsstelle haben, unterstützen wir Sie gerne! Bitte wenden Sie sich dafür an das Postfach des Arbeitgeber-Service des Jobcenters München:

→ Tel. 089/ 67 97 2-10 0
oder per mail:
→ Jobcenter-muenchen.arbeitgeber-service@Jobcenter-ge.de

apoBank unterstützt Startups im digitalen Gesundheitsmarkt

BERLINER ACCELERATOR STARTUPBOOTCAMP DIGITAL HEALTH STARTET MIT NEUN STARTUPS INS ZWEITE JAHR

Die Deutsche Apotheker- und Ärztebank (apoBank) fördert als Partner des Startupbootcamp Digital Health (SBC) innovative und nutzenstiftende Lösungen im digitalen Gesundheitsmarkt. Bereits im zweiten Jahr begleitet sie insgesamt neun junge Startups, die sich unter hunderten Bewerbern aus 60 Ländern durchgesetzt haben. Die Geschäftsmodelle befassen sich beispielsweise mit der Datenanalyse für Kranken- und Lebensversicherungen, Apps für Diabetespatienten oder Datenbanken für den Austausch von Ärzten über Therapiemöglichkeiten.

Im Rahmen der Förderphase werden die jungen Gründer in Berlin unter anderem bei der Geschäftsplanung, dem Marketing, in Finanzierungsfragen oder bei den rechtlichen Rahmenbedingungen unterstützt. In der nun gestarteten drei-monatigen Acceleratoren-Phase werden die jungen Unternehmer mit über 100 Mentoren intensiv daran arbeiten, ihre Geschäftsideen im Bereich Digital Health auszuarbeiten und zu schärfen.

Jessica Hanneken, Hauptstadtrepräsentantin der apoBank: „Neben dem Mentoring bieten wir als Partner des SBC den Startups wichtige Kontakte und das erforderliche Netzwerk. Denn ohne die richtige Vernetzung mit den relevanten Akteuren in Wirtschaft und Gesundheitsmarkt fehlen den Gründern oft wichtige Impulse für eine erfolgreiche Entwicklung. Innovative Anwendungen allein sind kein Garant dafür, auf dem sehr regulierten deutschen Gesundheitsmarkt Fuß zu fassen."

Weitere Partner des SBC-Programms sind Dentons, Munich Re, Philips, Sanofi sowie Vilua (Teil von Arvarto CRM Solutions). Als neuen Partner gewann das SBC jüngst das Berliner Institut für Gesundheitsforschung (Berlin Institute of Health (BIH)), dessen Auftrag es ist, Innovationen in der Medizin zum Durchbruch zu verhelfen.Nächster großer Meilenstein des Programms ist der Demoday am 30. November 2017 in Berlin. Hier stellen die Startups ihre Ergebnisse aus der Entwicklungsphase mehr als 400 Mentoren, Partnern, Investoren und Pressevertretern vor.

Weitere Informationen finden Sie unter:

https://www.startupbootcamp.org/accelerator/digital-health-berlin/

Liste der teilnehmenden Startups:

→ Asiens (www.aisens.co)
Mit Aisens können Patienten ihre Rehabilitationsmaßnahmen ortsungebunden durchführen. Mehrere Sensoren ermöglichen in Kombination mit einer Signalverarbeitungssoftware präzise Bewegungsmessungen (z. B. über Sensoren in Bandagen). In der Reha geübte Trainingsmaß-

nahmen werden in einer App aufgezeichnet und weitergeführt. Der Patient kann sich zuhause mit der App beim Üben kontrollieren.

→ Biotx.ai (www.biotx.ai)
Biotx beschäftigt sich mit der Entwicklung und Anwendung neuartiger Verfahren des Maschinellen Lernens, die auf die Analyse komplexer biomedizinischer Daten ausgerichtet sind. Indem dadurch neue Biomarker und Wirkstoffe identifiziert werden, sollen sowohl Diagnostika als auch Therapien effizienter entwickelt werden können.

→ Biolomo (www.breakbox.pl/)
Aurora bietet Krankenhäusern oder Ärzten ein medizinisches Gerät, um das passende Antibiotikum für ihre Patienten möglichst schnell zu bestimmen. Der Einsatz ist auch in kleinen Einzelpraxen möglich. Durch die richtige Auswahl des Antibiotikums wird die Ausweitung von Resistenzen vermieden.

→ Cardio Cube (www.cardiocube.com)
Cardio Cube arbeitet an einer telemedizinischen Lösung für die Nachsorge von Herzpatienten. Die medizinischen Daten der Patienten werden zu Hause gesammelt und in der Cloud ausgewertet. Auf diese Weise können potenzielle Rückfälle schneller entdeckt und ggf. auch verhindert werden. Ein schnelles Eingreifen sowie eine individuelle Medikation auf Basis der gewonnenen Daten soll ermöglicht werden.

→ Hedia (www.hedia.dk)
Hinter Hedia verbirgt sich eine intelligente App, die den personalisierten Insulinbedarf für Diabetes Typ I Patienten anhand von Zuckermesswerten, Ernährung und Bewegungsdaten ermittelt. Individuelle Patientendaten werden mit Datenbanken verknüpft und verbessern damit die Therapiemöglichkeiten.

→ InsightMedi (www.insightmedi.com)
Die Entwickler von InsightMedi entwickeln eine Plattform zur engeren Zusammenarbeit von Medizinern auf Basis von Bildern und Fotos aus der Praxis. Die Bilder werden durch Entfernen von persönlichen Merkmalen und Daten anonymisiert. InsightMedi hilft bei der Verbesserung von Diagnosen durch den interaktiven und fachübergreifenden Austausch.

→ Motognosis (http://motognosis.com/)
Motognosis entwickelt Bewertungssysteme für Bewegungsabläufe, um Funktionsstörungen bei Menschen mit neurologischen Krankheiten zu erkennen und zu analysieren.

→ Torafugu Tech (www.torafugutech.com)
Torafugu bietet neue Algorithmen zur Datenanalyse bei Kranken- und Lebensversicherungen an (z.B. aus Fitness-Trackern, Blutwerten, Lebensgewohnheiten). Diese entwickeln daraus personalisierte Produkte entsprechend der Risikoprofile ihrer Kunden.

→ Uvisio (www.uvisio.com)
Uvisio hat ein Dosimeter (Gerät zur Messung der Strahlendosis) zusammen mit einer App entwickelt, das die UV-Strahlen misst und den Nutzer bei seinem individuellen Sonnenschutz berät.

Pressekontakt apoBank:
Ines Semisch, Telefon: +49 211/5998 5308, ines.semisch@apobank.de
Claudia Finke, Telefon +49 211/5998 432, claudia.finke@apobank.de

GOÄ-KOMMENTAR FÜR DIE ZAHNARZTPRAXIS

Berlin, 06.September 2017 | Die Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) ist auch in der Zahnarztpraxis Grundlage für die Berechnung von Leistungen.

Der Ausschuss Gebührenrecht der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) hat deshalb ergänzend zum Kommentar zur Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ) einen Kurzkommentar zur GOÄ erarbeitet. Dieser steht ab jetzt online auf der BZÄK-Homepage und soll bei der Abrechnung in der zahnärztlichen Praxis helfen.

Der Zahnarzt hat nach § 6 Abs. 2 GOZ den Zugriff auf einen begrenzten Bereich der GOÄ, soweit die Leistung nicht als selbständige Leistung oder Teil einer anderen Leistung in der GOZ enthalten ist. Einige GOÄ-Leistungen werden in hoher Frequenz von allgemeinzahnärztlichen Praxen erbracht.

„Der Kommentar wurde trotz der fortgeschrittenen Novellierung der GOÄ erstellt, da deren Inkrafttreten gegenwärtig nicht bekannt ist. In den Praxen besteht aber jetzt ein Informationsbedarf für die korrekte Anwendung der aktuellen Gebührenordnung für Ärzte“, so BZÄK-Präsident Dr. Peter Engel.

Der GOÄ-Kurzkommentar der BZÄK wird kontinuierlich aktualisiert. Er kann umfassendere Kommentarausgaben zur gesamten ärztlichen Gebührenordnung jedoch nicht ersetzen.
www.bzaek.de/kommentar-goae

Dipl.-Des. Jette Krämer
Telefon: +49 30 40005-150
E-Mail: presse@bzaek.de

EuGH bestätigt Gesundheitsschutz als überragendes Rechtsgut

BUNDESZAHNÄRZTEKAMMER ZUM URTEIL DES EUROPÄISCHEN GERICHTSHOFS

Berlin/Brüssel, 22.September 2017 | Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat in seinem Urteil vom 21. September 2017 in der Rechtssache C-125/26 unterstrichen, dass der Schutz der Gesundheit und des menschlichen Lebens höchsten Rang im EU-Recht haben. Gleichzeitig stellte das Gericht klar, dass es alleine Sache der Mitgliedstaaten ist, festzulegen, auf welchem Niveau sie den Schutz der Gesundheit der Bevölkerung gewährleisten wollen und wie dieses Schutzniveau erreicht werden soll. Der Präsident der Bundeszahnärztekammer, Dr. Peter Engel, begrüßte das Urteil: „Das höchste Gericht der EU hat unmissverständlich deutlich gemacht, dass Gesundheitsschutz nicht verhandelbar ist.“ Das EuGH-Urteil hat darüber hinaus auch Bedeutung für die laufenden parlamentarischen Beratungen über das Dienstleistungspaket. „Der EuGH hat die Sonderrolle der Gesundheitsberufe hervorgehoben, daher ist eine Ausnahme der Heilberufe aus dem Anwendungsbereich der umstrittenen EU-Richtlinie nur folgerichtig“, so Dr. Engel.

Ausgangspunkt war ein maltesisches Gerichtsverfahren, bei dem die Kläger auf Anerkennung einer im Ausland erworbenen Berufsqualifikation als klinischer Zahntechniker in Malta geklagt hatten. Ferner wollten die Kläger erreichen, dass der Beruf des klinischen Zahntechnikers, der auf der Mittelmeerinsel bislang nicht anerkannt ist, auch in

Sommerempfang des Verbandes Freier Berufe in Bayern e.V.

KUNST IN DER GESCHÄFTSSTELLE

München, 26.September 2017 | Ein voller Erfolg war der diesjährige Sommerempfang des Verbandes Freier Berufe am 20. September.

Das Präsidium des Verbandes hatte Freunde und Wegbegleiter der Freien Berufe an diesem Abend zu einem geselligen Zusammentreffen und Gedankenaustausch in die Räume der Geschäftsstelle eingeladen. Weit mehr als 100 Gäste folgten dieser Einladung und konnten so auch die gleichzeitig stattfindende Vernissage der Ausstellung „m i x x e d“ der Münchner Künstlerin Simone Hamann erleben. Mit Ihren farbenfrohen Bildern brachte Simone Hamann nochmal den Sommer zurück in

links mitte:
Künstlerin Simone Hamann mit Verbandspräsident Michael Schwarz

links unten:
v.l.: Christian Berger, 1. KZVB-Vorsitzender und BLZK-Präsident, Michael Schwarz, VFB-Präsident und Dr. Fritz Kempter, ehemaliger VFB-Präsident

Malta zugelassen wird und sie Patienten selbständig behandeln dürfen. Dabei beriefen sich die Kläger auf Vorgaben des Europarechts, insbesondere die Grundfreiheiten der EU-Verträge und die 2005 verabschiedete Berufsanerkennungsrichtlinie. Die maltesischen Behörden hatten diese Anträge unter Hinweis auf den Schutz der Gesundheit und die Verantwortlichkeit der EU- Mitgliedstaaten für die Organisation ihrer Gesundheitssysteme abgelehnt, worauf das maltesische Gericht die Fragen dem EuGH zur Vorabentscheidung vorlegte.

Pressekontakt:
Dipl.-Des. Jette Krämer
Telefon: +49 30 40005-150
E-Mail: presse@bzaek.de

das an diesem Abend schon frühherbstliche München. „Aber nicht nur das, denn die Künstlerin bannt mit ihrem philosophischen Ansatz die Arbeit unseres Verbandes auf die Leinwände.

Die Erarbeitung gemeinsamer Positionen der Mitgliedsverbände der Freien Berufe wird hier visuell erlebbar“ freute sich Michael Schwarz, Präsident des Verbandes Freier Berufe in Bayern, der an diesem Abend nicht nur zahlreiche Kolleginnen und Kollegen aus den Freien Berufen sondern auch hochrangige Vertreter aus Politik und Gesellschaft begrüßen konnte. Die Besucher nutzen die Möglichkeit eines geselligen Austausches über alle Berufsgrenzen hinweg bis in den späten Abend.

Hier einige Impressionen von unserem Sommerempfang 2017.

Text: Verband Freier Berufe in Bayern
Bilder: Dr. Sascha Faradjli

Was nun Frau Merkel?

von Dorothea Schmidt

Die große Koalition ist am 24.September 2017 abgewählt worden. Verlierer der Bundestagswahlen sind die ehemals großen Parteien. CDU, CSU und SPD mussten herbe Verluste hinnehmen. Wieder vertreten im Bundestag ist die FDP. Neu hinzugekommen ist die AFD, wobei es mir schwer fällt die Buchstaben in den PC zu tippen. Knapp 13% der Wähler haben sich für diese „Partei“ entschieden, viel zu viele! Eine „Partei“ die gleich zu Anfang beginnt sich zu zerfleischen, eine Partei, die für gar nichts Partei ergreift, nur mit populistischen Parolen um sich wirft. Die SPD hat sich wohl entschlossen in die Opposition zu gehen. Gut so!

Deutschland braucht wieder eine starke, kritische Opposition. Und eine starke durchsetzungsfähige Regierung. Das Rumgeeiere der letzten Jahre muss endlich aufhören! Deutschland hat einen Reformstau. Renten,- Gesundheits,- Sozialpolitik müssen neu aufgestellt werden. Die demographische Entwicklung wird uns gerade im Bereich Gesundheit bald einholen. Wenn die Geburtenjahrgänge 1956-1964 in Rente gehen, müssen die Beiträge zur Renten- und Krankenversicherung ins Astronomische steigen. Ich gehör auch dazu. Wer soll uns dann pflegen? Und wer soll das bezahlen? Unsere Kinder, die dann bis zum 70.Lebensjahr arbeiten sollen?

Auch wir Zahnärzte werden diesen demographischen Wandel zu spüren bekommen. Ist es doch jetzt schon schwer Auszubildende zur ZFA zu finden. Und die Patienten? Das Jobcenter München bewirbt gerade die Teilzeitausbildung, eine gute Sache, wie ich finde. Aber gibt es auch genügend Praxen ,die sich darauf einlassen? Die Großstädte sind im zahnärztlichen Bereich überversorgt. MVZs und Großpraxen liefern sich über das Internet einen Preiskampf, Implantate und professionelle Zahnreinigung werden zu Dumpingpreisen angeboten. Ob das immer zum Nutzen des Patienten ist bleibt fraglich. Masse geht vor Qualität. Im Moment sprudeln die Steuereinnahmen, doch warum gibt es keine Steuerentlastungen? Ich habe nicht das Gefühl, dass der Aufschwung und die gute Wirtschaftslage wirklich bei den Menschen ankommen. Die Gespräche über Zuzahlungen seitens der Patienten sind nicht weniger geworden. Prekäre Arbeitsverhältnisse und Leiharbeit gehören abgeschafft! Ebenso wie das Ungleichgewicht bei der Bezahlung von Frauen und Männern. Wer engagiert heute denn noch politisch? Im neuen Bundestag sitzen hauptsächlich Juristen, die Gesellschaft spiegelt sich im Bundestag nicht wieder.

Frau Merkel hatte Recht mit ihrer Entscheidung im September 2015. Nur warum dauert es so lange bis die Asylsuchenden mit integrativen Maßnahmen versorgt werden. Und warum hat man nicht darauf geachtet wer ins Land gekommen ist? Die deutsche Bevölkerung darf sich bei Alldem nicht abgehängt fühlen. Bezahlbare Wohnungen, kostenfreie Kindergartenplätze und Betreuung für Schulkinder aller Schultypen sollte selbstverständlich sein!

Frau Merkel wird es schwer haben eine Koalition mit CSU, Grünen und FDP zum Erfolg zu bringen. Doch eine Alternative gibt es nicht. Die Politik möge sich auf ein gutes Regierungsprogramm einigen hinter dem alle Beteiligten stehen können und welches zum Wohl der Bevölkerung ist, egal ob mit oder ohne Migrationshintergrund.

Die KZBV zum Tag der Zahngesundheit 2017

Berlin, 22.September 2017 | Entgegen einer weitverbreiteten Fehleinschätzung hat Karies im Kleinkindalter auch äußerst negative Auswirkungen auf die spätere Mundgesundheit von Erwachsenen. Darauf weist die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) anlässlich des Tages der Zahngesundheit am kommenden Montag (25. September) hin. „Wenn schon Milchzähne an Karies erkranken und nicht rechtzeitig behandelt werden, ist auch für später nachwachsende Zähne das Kariesrisiko deutlich erhöht“, sagte Dr. Wolfgang Eßer, Vorsitzender des Vorstandes der KZBV.

Aktuelle Studie belegt Risiken

Eine aktuelle, wissenschaftliche Studie der Universität Witten/Herdecke (Jordan et al. 2016)* kommt zu entsprechend eindeutigen Ergebnissen: So wiesen bei Studienteilnehmern, die bereits kariöse Erkrankungen an den Milchzähnen hatten, durchschnittlich 14,8 mehr Zahnflächen eine Karies auf, als bei solchen, die als Kind kariesfrei waren. Ein Unterschied war ebenfalls an der Zahl fehlender Zähne erkennbar: Hier hatten Probanden, die bereits an frühkindlicher Karies erkrankt waren, im Schnitt 3,8 funktionstüchtige Zähne weniger. Auch hinsichtlich der Mundhygiene zeigten sich deutliche Defizite im Vergleich zu den Personen, deren Milchgebiss kariesfrei war. Dr. Wolfgang Eßer: „Viele Eltern unterschätzen leider immer noch die mitunter verheerenden Auswirkungen frühkindlicher Karies, auch Nuckelflaschenkaries genannt. Dabei sind Erkrankungen an Milchzähnen nicht einfach verschwunden, weil später bleibende Zähne nachwachsen. Vielmehr sind häufig gravierende Folgeschäden im späteren Kindes- und Erwachsenenalter die Konsequenz. Diese Entwicklung hat nicht zuletzt auch erhebliche ökonomische Konsequenzen für Betroffene und Kostenträger. Nach uns vorliegenden Zahlen ist die Versorgung von Menschen mit frühkindlicher Karieserfahrung immerhin etwa viermal so teuer, wie die Behandlung von Patienten mit gesunden Milchzähnen.“

Aus vertragszahnärztlicher Sicht werde Eltern deshalb dringend empfohlen, die zahnärztlichen Vorsorgeangebote für ihre Kinder wahrzunehmen, die die Gesetzliche Krankenversicherung (GKV) vorsehe: „Neben der Vorsorge zuhause, durch richtiges Zähneputzen und eine zahngesunde Ernährung, sollten Eltern mit ihrem Kind ab dem Durchbruch der ersten Milchzähne zweimal im Jahr zur Kontrolle in die Praxis gehen. Denn besonders diese regelmäßigen Termine tragen nachweislich zur Früherkennung von Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten bei“, sagte Eßer.

Das zahnärztliche Versorgungskonzept „Frühkindliche Karies vermeiden“ (ECC-Konzept), ein entsprechender Ratgeber für die zahnärztliche Praxis, die

In Sachen Mundgesundheit längst wiedervereinigt

KZBV UND BZÄK ZUM TAG DER DEUTSCHEN EINHEIT

Berlin, 2. Oktober 2017 | Die Mundgesundheit von Kindern und auch jüngeren Erwachsenen hat sich in Ost- und Westdeutschland in den vergangenen 25 Jahren kontinuierlich verbessert und angeglichen. Auf dieses Ergebnis der Fünften Deutschen Mundgesundheitsstudie (DMS V) des Instituts der Deutschen Zahnärzte (IDZ) weisen Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) und Bundeszahnärztekammer (BZÄK) anlässlich des morgigen Tags der Deutschen Einheit (3. Oktober) hin.

„Deutschland ist in Sachen Mundgesundheit schon lange wiedervereinigt. So unterscheiden sich die Daten zu Kariesfreiheit und Karieserfahrung bei Kindern in den alten und neuen Ländern heute nur noch geringfügig. Bei Erwachsenen zeigt sich eine klare Angleichung bei der verminderten Karieserfahrung und bei der sinkenden Zahl fehlender Zähne. Auch das Bild bei der zahnprothetischen Versorgung ist annähernd gleich. Diese Ergebnisse freuen uns Zahnärzte natürlich, zeigen sie doch, dass wir unseren Job gut gemacht haben. Die deutsche Einheit ist auch bei der Mundgesundheit längst eine echte Erfolgsgeschichte“, sagte Dr. Wolfgang Eßer, Vorsitzender des Vorstandes der KZBV. Prof. Dr. Dietmar Oesterreich, Vizepräsident der BZÄK: „Gerade der so wesentliche Bereich der Mundgesundheit von Kindern und Jugendlichen zeigt, wie unterschiedliche Betreuungssysteme in Ost und West zusammenwachsen. Durch die engagierte Arbeit der Zahnärztinnen und Zahnärzte in Ost und West kam es zu einer weitgehenden Angleichung bei der Karieslast. Aber vor allem zu einer immensen Kariesreduktion, bei der wir heute international führend sind. Dies ist ein starker Beleg dafür, wie ein auf Früherkennung sowie Gruppen- und In-

Broschüre „Gesunde Zähne für Ihr Kind“, sowie weitere nützliche Informationen können auf der Website der KZBV abgerufen werden.

Hintergrund: Zahnärztliche Früherkennungsuntersuchungen

Seit September 2016 sind im gelben Kinderuntersuchungsheft auf Betreiben der KZBV als stimmberechtigte Träger organisation im Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) folgende Verweise zu vertragszahnärztlichen Früherkennungsuntersuchungen vorgesehen:

→ im Zeitraum der U5 (6. – 7. Lebensmonat) zur Abklärung von Auffälligkeiten an Zähnen und Schleimhaut
→ im Zeitraum der U6 (10. – 12. Lebensmonat) zur Abklärung von Auffälligkeiten an Zähnen und Schleimhaut
→ im Zeitraum der U7 (21. – 24. Lebensmonat) zur Abklärung von Auffälligkeiten im Kieferwachstum und an Zähnen und Schleimhaut,
→ im Zeitraum der U7a (34. – 36. Lebensmonat) zur zahnärztlichen Früherkennungsuntersuchung,
→ im Zeitraum der U8 (46. – 48. Lebensmonat) zur zahnärztlichen Früherkennungsuntersuchung,
→ im Zeitraum der U9 (60. – 64. Lebensmonat) zur zahnärztlichen Früherkennungsuntersuchung.

Hintergrund: Zahnkaries

Die Zahnkaries (lat.: caries ‚Morschheit‘, ‚Fäulnis‘, auch Zahnfäule oder Zahnfäulnis; Fachausdruck Caries dentium) ist eine multifaktorielle Erkrankung der Zahnhartgewebe Zahnschmelz und Dentin, unter Beteiligung von Mikroorganismen. Nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation (WHO) zu den Behandlungskosten für chronische Erkrankungen steht die Karies weltweit an vierter Stelle und ist damit eine der häufigsten chronisch-degenerativen Erkrankungen.

Hintergrund: Tag der Zahngesundheit

Seit dem Jahr 1991 stellt der Tag der Zahngesundheit (TdZ) jeweils am 25. September die Vorsorge, die Verhütung von Zahn-, Mund- und Kiefererkrankungen sowie die Aufklärung und Förderung von Eigenverantwortung in den Mittelpunkt. In Bundesländern, Städten und Gemeinden wird mit verschiedenen Veranstaltungen über jeweils wechselnde Schwerpunkte informiert. In diesem Jahr steht der bundesweite Aktionstag unter dem Motto „Gesund beginnt im Mund – Gemeinsam für starke Milchzähne“.

* Jordan, A. R., et al. (2016). Early Childhood Caries and Caries Experience in Permanent Dentition. Swiss Dental Journal 126(2): 114-119.

dividualprophylaxe ausgerichtetes Gesundheitssystem dazu beiträgt, die Gesundheit nachhaltig zu verbessern.“

Hintergrund – Entwicklung der Mundgesundheit in Ost und West

Seit den ersten beiden DMS-Studien 1989 und 1992 ist es aufgrund der Wiedervereinigung zu tiefgreifenden Veränderungen der wirtschaftlichen und gesundheitspolitischen Situation in den neuen Ländern, aber auch in Westdeutschland gekommen. Mit der Einführung der Individual- und Gruppenprophylaxe für Kinder und Jugendliche sowie durch die breitere Verfügbarkeit von Fluoriden in den Zahnpasten ging ein dramatischer Rückgang bei den Karieserkrankungen einher. Dieser hat sich 1997 in der Dritten Deutschen Mundgesundheitsstudie (DMS III) sowohl bei der Karieserfahrung als auch beim Anteil kariesfreier Gebisse gezeigt – und zwar in West- und Ostdeutschland. Die völlige Neuausrichtung der medizinischen Versorgung in den neuen Ländern könnte dafür ein Grund sein. War bei der DMS III im Jahr 1997 noch festzustellen, dass die Mundgesundheit noch nicht unmittelbar auf einen Ost-/West-Angleich zusteuerte, zeigte sich dieser Trend dann umso stärker ab der Jahrtausendwende.

Hintergrund – Die DMS V

Die DMS V beschreibt repräsentativ die Mundgesundheit der gesamten Bevölkerung in Deutschland. Sozialwissenschaftlich befragt und zahnmedizinisch untersucht wurden mehr als 4.600 Menschen an 90 Standorten. Für die Studie wurden neben klinischen Daten auch umfangreiche soziodemografische und verhaltensbezogene Einflüsse berücksichtigt. Weitere Informationen zur DMS V können auf den Websites von KZBV (www.kzbv.de/DMS) und BZÄK (www.bzaek.de/DMS) abgerufen werden. Die vollständige Studie ist im E-Shop des Deutschen Ärzteverlages unter http://shop.aerzteverlag.de erhältlich.

Pressekontakt:
BZÄK: Dipl.-Des. Jette Krämer
Telefon: 030 40005-150
E-Mail: presse@bzaek.de
KZBV: Kai Fortelka
Telefon: 030 280 179-27
E-Mail: presse@kzbv.de

Informationen zur Berufsschule

Seit dem Schuljahr 2017/18 werden 1100 Schülerinnen und Schüler beschult, davon sind 1052 weiblich und 48 männlich. Knapp 400 Schülerinnen und Schüler sind im 1. Ausbildungsjahr.

Folgende Lehrkräfte sind an der Berufsschule tätig:

Schulleitung: Inge Böhm
Stellv. Schulleitung: Silke Ballach

Linda Depner	Lehrkraft für Gesundheit und Pflege
Maria Distler	Diplomhandelslehrkraft), Fachbetreuung Deutsch und Praxisorganisation 11.-13. Klasse
Barbara Dotterweich	Lehrkraft für Englisch, Deutsch, Komm. Fachbetreuung für Englisch
Christian Dünhuber	Fachbetreuung Information und Kommunikation
Sophia Dürr	Lehrkraft für Ernährungswissenschaften
Dr. Nicolette Fink	Lehrkraft für Zahnmedizin, Komm. Fachbetreuung für Zahnmedizin
Stefanie Fischer	Lehrkraft für Gesundheit und Pflege
Lena Freudenberger	Lehrkraft für Sozialkunde und Deutsch
Conny Gerstmann	Diplomhandelslehrkraft
Sylvia Goblirsch	Lehrkraft für Abrechnungswesen
Ulrich Grotz	Lehrkraft für Gesundheit und Pflege, Englisch
Patricia Herbst	Lehrkraft für Gesundheit und Pflege – Elternzeit
Dr. Stefan Ismair	Lehrkraft für Zahnmedizin
Alexander Jendryssek	Lehrkraft für Sozialkunde und Deutsch
Sandra Koll	Zahnärztin – Lehrkraft für Zahnmedizin
Christina Leibig	Lehrkraft für Gesundheit und Pflege, Seminarlehrerin
Dr. Martina Lieheimer-Herborg	Lehrkraft für Zahnmedizin
Susanne Lohde	Lehrkraft für Gesundheit und Pflege, Studentenbetreuung
Julia Marquardt	Lehrkraft für Gesundheit und Pflege

Winterfortbildung des ZBV Oberbayern

JUBILÄUMSKONGRESS 40 Jahre Winterfortbildung am Spitzingsee für Zahnärzte/-innen und Zahnmedizinische Fachangestellte am 20./21. Januar 2018 Konferenzzentrum Seehof des Arabella Alpenhotels

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

genießen Sie auch nächstes Jahr wieder mit uns Sonne und Schnee am idyllischen Spitzingsee.

Dieses Mal begrüßen wir bei unserer Winterfortbildungsveranstaltung für Zahnärztinnen und Zahnärzte

→ Prof. Dr. Klaus Ulrich Benner, Prof. Dr. Stephan Ihrle, Prof. Dr. Dr. Karl-Andreas Schlegel, 3 national und international reputierte Referenten

Sie werden interaktiv das Thema „Oralpathologie“ anatomisch, histologisch und klinisch beleuchten.Ein weiterer Vortragsteil wird sich mit neuen Medikamenten, deren Wirkweise und Nebenwirkungen auf unser Fachgebiet auseinandersetzen.

Für die Fortbildungsveranstaltung für Zahnmedizinische Fachangestellte am 20.01.2018 begrüßen wir

→ Dr. med. Catherine Kempf

zum Thema: Medizin trifft Zahnmedizin!
„ HERZ-lich Willkommen – der kardiale Risiko-Patient in der Zahnarztpraxis. Risiko reduzieren! Komplikationen vermeiden!

Das ist die Herausforderung bei der Behandlung ihrer kardialen Risiko-Patienten. Wichtig, da ca. die Hälfte aller Notarz-

Nicole Martin	Diplomhandelslehrkraft
Katharina Militz	Lehrkraft für Gesundheit und Pflege
Stefan Obermaier	Zahnarzt – Lehrkraft für Zahnmedizin und Abrechnung
Linda Pulz	Lehrkraft für Gesundheit und Pflege
Hans Richter	Lehrkraft für Sozialkunde und Deutsch
Sabine Richter	Lehrkraft für Gesundheit und Pflege – Elternzeit
Matthias Schmidberger	Diplomhandelslehrkraft, Beratungslehrer
Saskia Schmitt	Lehrkraft für Gesundheit und Pflege
Oliver Schwabe	Lehrkraft für Sozialkunde und Deutsch
Ute Schweykart	Lehrkraft für Gesundheit und Pflege – Elternzeit
Ruth Seidel	Lehrkraft für Gesundheit und Pflege – Elternzeit
Dr. Stella Stokes	Lehrkraft für Zahnmedizin und Abrechnung
Wolfgang Unfried	Lehrkraft für Ethik
Maria Westermair	Diplomhandelslehrkraft, Fachbetreuung Sozialkunde und Praxisorganisation 10. Klasse

Seit dem Schuljahr 2016/17 ist unsere Schule Seminarschule, aktuell sind 7 Referendarinnen an der Schule. Nach dem universitären Lehreramtsstudium schließt sich für angehende Lehrkräfte das zweijährige Referendariat an Seminar- und Einsatzschulen an. Im ersten Ausbildungsabschnitt des Referendariats nehmen die Referendarinnen an wöchentlichen Seminarsitzungen teil, in denen neben theoretischen Aspekten vor allem die Durchführung und Reflexion von Unterricht im Mittelpunkt steht. In den ersten Wochen hospitieren die Referendarinnen bei Kolleginnen und Kollegen und sammeln so erste Erfahrungen, bevor sie dann in ihren „eigenen“ Klassen unterrichten. Die Referendarinnen werden von Frau Christina Leibig, Seminarlehrerin für Diplom Gesundheitslehrer, betreut. Dabei wird sie von Kolleginnen und Kollegen verschiedener Unterrichtsfächer unterstützt. Das bedeutet für unsere Schüler, dass sie von den Studienreferendarinnen im ersten Ausbildungsjahr vornehmlich im Lernfeld 3/7 und Lernfeld 2/4/5, aber auch in anderen Fächern, unterrichtet werden.

Maria Westermair

teinsätze in der Zahnarztpraxis auf kardiologische Notfälle zurückzuführen ist. Wie erkennen Sie den herzkranken Risikopatienten? Was ist zu beachten? Welche Medikamente nehmen diese Patienten typischerweise ein? Welche Konsequenzen ergeben sich daraus? Alle Antworten – auch auf Ihre Fragen-, erhalten Sie praxisnah und klar in diesem Seminar.

Prophylaxe kann mehr! Werden Sie aktiv! Schenken Sie nicht nur den Zähnen, sondern den Patienten Lebens-Qualität und -Zeit!

Auch das gesellschaftliche Leben soll nicht zu kurz kommen: So findet traditionell unsere Eröffnung wieder am Freitagabend mit einer Wanderung zur Oberen Firstalm statt. Bei passender Wegbeschaffenheit kann, wer Lust hat, die Abfahrt mit dem Schlitten machen.

Wie jedes Jahr hoffen wir, dass unser Eisstockturnier am Samstag nachmittag stattfinden kann. Die Anmeldung für das Eisstockturnier erfolgt im Laufe des Samstages im Kongressbüro vor Ort.

Ein zusätzliches Highlight wird ein „freies Zeitfahren“ am Slalomhang (Untere Firstalm), von 12:00h bis 16:00h mit Fotofinish durch den Skiklub Schliersee, stattfinden. Die Anmeldung für das Skirennen erfolgt im Laufe des Samstages im Kongressbüro vor Ort.

Am Samstagabend findet wie jedes Jahr unser gemeinsames Abendessen in Buffetform statt.

Für die musikalische Unterhaltung sorgt diese s Mal die Band „Jump5“ unter der Leitung des Kollegen Dr. Jens Vogler.

Wir würden uns freuen, wenn wir Sie im Januar 2018 bei unserer Fortbildung begrüßen könnten.

Alle weiteren Informationen erfragen Sie bitte direkt bei

Ruth Hindl,
Grafratherstr. 8, 82287 Jesenwang
Tel: 08146-99 79 568 Fax: 08146-99 79 895
Mail: rhindl@zbvobb.de

089 -72 480 304

Das Fortbildungszentrum des ZBV-München im Städtischen Klinikum München-Harlaching ist kein steriler Bürotrakt, sondern eine lebendige Praxis mit 4 Zahnärzten und 20 Teammitarbeiterinnen. Seminarräume und 8 Behandlungsplätze bieten auf 500 Quadratmetern die Grundlage für das, was der ZBV-München unter Fortbildung versteht: Echte Praxis kann man nur in einer echten Praxis lernen.

Ihre Ansprechpartnerin: Frau Jessica Lindemaier
Tel.: 089 -72 480 304, Fax: 089 -723 88 73
mail: jlindemaier@zbvmuc.de

Referenten:
ZMF Martha Holzhauser,
DH Karin van Hulst, DH Stefanie Lautner,
DH Ulrike Schröpfer, Prof. Dr. Christoph Benz,
Dr. Cornelius Haffner

Gebühr:
590 €
inkl. Skript, Mittagessen, Kaffeepausen,
Prüfung

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe
der Kursnummer

Termine 2017 (09:00 bis 18:00)

Kurs-Nr. 1704	22. - 24.11.2017
	30.11. - 03.12.2017

Termine 2018 (09:00 bis 18:00)

Kurs-Nr. 1801	24.01. - 26.01.2018
	01.02. - 04.02.2018
Kurs-Nr. 1802	11.04. - 13.04.2018
	19.04. - 22.04.2018
Kurs-Nr. 1803	19.09. - 21.09.2018
	27.09. - 30.09.2018
Kurs-Nr. 1804	14.11. - 16.11.2018
	22.11. - 25.11.2018

Bitte bei Buchung entsprechende Anlagen einsenden (siehe Anmeldeformular)

Prophylaxe Basiskurs für zahnärztliches Personal

Das Original schon seit 20 Jahren

Prophylaxe, der wohl wichtigste Baustein der modernen Zahnmedizin ist eine spannende Herausforderung, entsprechend viele Weiterbildungsziele gibt es: die PAss, die ZMP und die DH. Der Prophylaxe Basiskurs bietet einen abgestimmten und sehr sinnvollen Einstieg in die Welt der zahnärztlichen Prävention, er ist die perfekte Basis für die Organisation und Umsetzung moderner Prophylaxe in ihrer Praxis. Wer weiter machen möchte hat Vorteile: Pass und auch die ZMP bauen auf den hier vermittelten Inhalten auf.

Dem ZBV-München ist es besonders wichtig, dass sich die aktuellen Entwicklungen im Prophylaxe-Basiskurs wiederspiegeln: Weniger Karies, dafür mehr Parodontitis, weniger Kinder, dafür mehr Alte. Und die praktischen Übungen kommen natürlich auch nicht zu kurz: „Reden ist gut, machen ist besser“.

Dieser Basiskurs richtet sich an ZAH bzw. ZFA, Vorkenntnisse in der zahnmedizinischen Prophylaxe sind nicht erforderlich.

KURSINHALTE

- Formalien: Delegation, Sicherheit, Hygiene – Grundlagen der Anatomie, Physiologie und Pathologie: Zahnhartsubstanz (Kariologie) und Zahnhalteapparat (Parodontologie) – Befundung supragingival: Kariesrisiko, Plaque- und Gingivitis-Indizes, PSI mit klarer Strategie – Instrumentenkunde: Sonden, Scaler und Küretten, Unterschiede Ultraschall- und Schallscaler – Zahnoberflächenpolituren, Wirkstofftherapie, Instruktion und Motivation zur Mundhygiene – Grundlagen der Ernährungsberatung – Fissurenversiegelung – Abrechnung

PRAXIS

- Häusliche Mundhygiene: Reinigung, Wirkstoffe, Systematik
- Instrumente: PAR- und WHO-Sonden, Scaler und Küretten
- Instrumentation, Abstützungen, Patientenlagerung
- PSI, dmf/t- bzw. DMF/T-Bestimmung, Plaque- und Blutungs-Indizes
- Ultraschalleinsatz und Scaling
- Zahnoberflächenpolitur, Zungenreinigung und Fluoridierung
- Instrumentenschleifen

Stornierung | Kursabsage

Bei Stornierung durch den Teilnehmer ab 5 Wochen vor Kursbeginn ist eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von € 20,- fällig. Bei Stornierung ab zwei Wochen vor Kursbeginn betragen die Stornogebühren 50 % der Kursgebühr.

Ein Rücktritt oder eine Absage nach Beginn der Veranstaltung kann nicht mehr berücksichtigt werden. Entsprechendes gilt bei Nichterscheinen ohne vorherige Stornierung. Dem Teilnehmer bleibt vorbehalten, im Einzelfall einen geringeren Schaden, dem ZBV München bleibt vorbehalten, im Einzelfall einen höheren Schaden nachzuweisen.

Rücktritte/Stornierungen/Absagen müssen schriftlich vorgenommen werden. Entscheidend dafür ist das Datum des Eingangs beim ZBV München. Die Vertretung gemeldeter Teilnehmer ist selbstverständlich möglich.

Der ZBV München behält sich in Ausnahmefällen die Änderung von Terminen, Referenten und geringfügige Änderungen des Seminarinhalts unter Wahrung des Gesamtcharakters der Veranstaltung und des Vertragszwecks vor. Bei Ausfall des Kurses, durch Erkrankung des Referenten, höhere Gewalt oder sonstigen nicht vom ZBV München zu vertretenden wichtigen Gründen, besteht kein Anspruch auf Durchführung der Veranstaltung. Im Falle zu geringer Teilnehmerzahl behält sich der ZBV München den Rücktritt vor. In diesen Fällen werden die Teilnehmer umgehend vom ZBV München informiert und die geleistete Kursgebühr wird erstattet.

In jedem Falle beschränkt sich die Haftung ausschließlich auf den Veranstaltungspreis. Schadensersatzansprüche jeglicher Art gegenüber dem ZBV München sind ausgeschlossen, sofern sie von ihm nicht grob fahrlässig oder vorsätzlich verursacht werden.

(Bildquelle: © alimyakubov - Fotolia.com)

PAss – Prophylaxeassistentin für zahnärztliches Personal

Die ProphylaxeAssistentin (PAss) ist eine moderne prophylaxeorientierte Weiterbildung mit offiziellem, eigenständigem Titel. Der Vorteil dieser spannenden Ausbildung besteht darin, dass kostengünstig und kompakt eine Titel-Qualifikation erworben werden kann, die zu allem befähigt, was im Bereich der Prophylaxe für die Zahnarztpraxis wichtig ist. Ganz wichtig: Praktische Übungen am Phantomkopf und die Arbeit mit den Patienten steht für uns dabei im Vordergrund!

KURSINHALTE

- Anamnese – Anatomie Zahn- und Zahnhalteapparat – Entstehung Biofilm und Management – Bakterielle/abakterielle Veränderung Zahnhartsubstanz (Karies, Erosion, Abrasion, Attrition) – Entstehung Gingivitis/Parodontitis – Befundung supra- und subgingival – Systematik und Ergonomie der Prophylaxe – Mundreinigung (Zähne, Zunge, Schleimhaut, Implantate, ZE) – Instrumentation – Wirkstofftherapie: Fluorid, CHX, CPP-ACP – Hilfsmittel/Wirkstoffe für häusliche Mundpflege – Zahnaufhellung – Praxis-Konzepte für alle Altersgruppen – Psychologie und Rhetorik

PRAXIS

- Aktualisierung der Anamnese und Abstimmung mit dem Zahnarzt
- PSI, Kariesrisikobestimmung, Plaque- und Blutungs-Indizes
- Befund- und Therapiedokumentation
- Phantomkopfübungen: „PZR“ (Schall, US, Scaling, Politur, Pulverstrahl),
- Ergonomie, Abstützungen, Instrumentation, Patientenlagerungen
- Patientenbehandlungen unter Supervision (Karies- und Gingivitispatienten)
- Gezielte Patientengespräche
- Scaler- und Kürettenschleifen
- Bleaching

!!! Bitte beachten

Voraussetzung für den
Erwerb eines Zertifikates ist ein erfolgreicher Abschluss
des Prophylaxe Basiskurses

Referenten:
ZMF Martha Holzhauser,
DH Karin van Hulst, DH Stefanie Lautner,
Dr. Cornelius Haffner

Gebühr:
959 €
inkl. Skript, Instrumente, Vollverpflegung
und Prüfungsgebühr

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe
der Kursnummer

Termine 2018 (09:00 bis 18:00)

Kurs-Nr. 1805	06. - 08.07.2018
	13. - 15.07.2018
	19. - .21.10.2018

Dieser Kurs findet zu den
oben genannten Terminen an drei
Wochenenden statt

Bitte bei Buchung entsprechende Anlagen
einsenden (siehe Anmeldeformular)

Röntgenkurs – 10 Stunden für zahnärztliches Personal

Wenn Sie als Zahnmedizinische Fachangestellte(r) (ZFA) die Röntgen-Abschlussprüfung in der Berufsschule nicht bestanden haben, können Sie dies zeitnah in einem 10-Stündigen Kurs nachholen.

Referenten: Prof. Dr. Christoph Benz, Dr. Cornelius Haffner
Gebühr: 130 €, inkl. Skript, Kaffeepausen, Mittagessen
Kursort: Städtisches Klinikum München-Harlaching
Anmeldung: Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer.

Termine 2017 (09:00 bis 18:00)

Kurs-Nr. 1709	10.11.2017

Termine 2018 (09:00 bis 18:00)

Kurs-Nr. 1810	27.04.2018
Kurs-Nr. 1811	26.10.2018

Bitte bei Buchung entsprechende Anlagen einsenden (siehe Anmeldeformular)

Röntgen Aktualisierung für zahnärztliches Personal

ZAH/ZFA, die im Röntgenbetrieb einer Praxis arbeiten, müssen ihre „Kenntnisse im Strahlenschutz“ alle 5 Jahre aktualisieren.

Referenten: Dr. Cornelius Haffner
Gebühr: 35 €, inkl. Zertifikat, Skript
Kursort: Vortragssaal 1.09,
Fallstraße 34, 81369 München
Anmeldung: Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer.
Anmeldeschluss 14 Tage vor Kursbeginn

Termine 2018 (14:00 bis 15:30)

Kurs-Nr. 1808	16.05.2018
Kurs-Nr. 1809	07.11.2018

Bitte bei Buchung entsprechende Anlagen einsenden (siehe Anmeldeformular)

Deep Scaling manuell und maschinell für ZMP’s und PAss

Sie sind erfolgreiche ZMP oder PAss und wollen das subgingivale Biofilm-Management noch optimieren?

Dieser 1 1/2 Tages Kurs macht Sie endgültig fit für Ihre tägliche Arbeit mit und am Patienten. Perfektionieren Sie den Einsatz von Hand- und Schall-/ Ultraschallinstrumenten und lernen Sie wie beides effizient kombiniert werden kann.

KURSINHALTE

- Instrumentenkunde
- Körperschonende korrekte Sitzpositionen
- Arbeitssystematik
- Sondierungsübungen vorher und nachher um das Ergebnis zu überprüfen
- Scaling mit Spezialküretten (Gracey-Küretten) am Phantomkopf
- Sichere Adaption und Angulation der Instrumente um Gingiva-Trauma zu vermeiden
- Diverse extra-/ intraoralen Abstützungsmöglichkeiten mit Hilfsabstützung
- Hebel- oder Zugbewegung mit dem richtigem Dreh
- Zahnoberflächen substanzschonend glätten
- Furkations-Therapie
- Anwendung von Schall- und Ultraschallgeräten mit gebogenen Ansätzen

Referenten:
DH Karin van Hulst, DH Stefanie Lautner

Gebühr:
295 €
inkl. Skript, Kaffeepausen, Mittagessen

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2018

Kurs-Nr. 1806	29. - 30.06.2018
	(Fr. 13.30 - 17.30/Sa. 09.00 - 17.30)
Kurs-Nr. 1807	07. - 08.12.2018
	(Fr. 13.30 - 17.30/Sa. 09.00 - 17.30)

Fortbildungen für Zahnärztinnen und Zahnärzte

Compact-Curriculum Endodontologie — 55 Fortbildungspunkte

Der Kurs ist in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Spezialisten und Dozenten der Universität München entstanden. Ziel ist die praxisnahe und industrieunabhängige Vermittlung aller relevanten Behandlungskonzepte, von Einfach bis High-End. Ein besonderer Schwerpunkt ist die unmittelbare Umsetzbarkeit in der täglichen Praxis.

KURSINHALTE

- Der Kurs umfasst umfasst 5 Thementage: Histologie, Mikrobiologie, Zugangskavität, Endometrie, Lupe/Mikroskop, Antibakterielles, Aufbereitung maschinell (System A.E.T, Flexmaster, Reciproc, Mtwo, Hybridkonzept), Füllkonzepte (Gutta Master/Thermafil, Königsklassefüllung), Stiftversorgung

ZERTIFIZIERUNGSVORRAUSSETZUNGEN

- Präsentation und Diskussion ausgewählter Artikel aktueller Fachliteratur (wird nach der Anmeldung zugeschickt)
- Kollegiales Abschlussgespräch *

* Für Rückfragen steht Ihnen gerne Herr Dr. Cornelius Haffner unter der E-Mailadresse haffner@teamwerk-deutschland.de zur Verfügung.

Referenten:
Prof. Dr. C. Benz, Dr. C. Haffner, Dr. H. W. Hermann, Dr. Christian Diegritz, V. Bürkle

Gebühr:
1.700 €
inkl. Vollverpflegung, zzgl. 150 € Prüfungsgebühr

Kursort:
VDW, Bayerwaldstr. 15, 81737 München

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2018 (09:30 bis 17:30)

Kurs-Nr. 1814	16. – 20.07.2018

Röntgenkurs – Aktualisierung

Wer die Röntgenfachkunde 2012 erworben hat, muss sie aktualisieren.

- Bitte beachten Sie, dass die Teilnahme an der Aktualisierung nur dann möglich ist, wenn Sie im Besitz des Erwerbs einer deutschen Fachkunde im Strahlenschutz sind.
  Anmeldeschluss 14 Tage vor Kursbeginn

Referenten: Prof. Dr. C. Benz

Gebühr: 45 €, inkl. Kammerskript, Prüfung, Zertifikat

Kursort:
Vortragssaal 1.09, Fallstraße 34, 81369 München

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2017 (17:00 bis 19:15)

Kurs-Nr. 1714	08.11.2017

Termine 2018 (17:00 bis 19:15)

Kurs-Nr. 1812	16.05.2018
Kurs-Nr. 1813	07.11.2018

Ausbildung zum Brandschutzhelfer — 4 Fortbildungspunkte

Sinnvoll für Praxisinhaber
Nach den Vorgaben ASR A2.2 Abschnitt 6.2 und 7(1)
Für jede ZA- / KFO- und MKG-Praxis vorgeschrieben

KURSINHALTE

- 90 - 120 Min. Grundzüge des vorbeugenden Brandschutzes, Betriebliche Brandschutzorganisation, Verhalten im Brandfall, Gefahren durch Brände, Funktions- und Wirkungsweise von Feuerlöscheinrichtungen.
- Praktische Löschübung mit Feuerlöscheinrichtungen

Pro Abend maximal 27 Teilnehmer, 1 Termin ist ausreichend!

Gebühr: 35 €

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2017 (Mittwochs jeweils 16:00 bis 19:30)

Kurs-Nr. 1722	15.11.2017
Kurs-Nr. 1723	29.11.2017

anmeldung per post

Zahnärztlicher Bezirksverband
München Stadt und Land
Fallstraße 34, 81369 München, Tel.: 089 -72480-304, mail: jlindemaier@zbvmuc.de

Kursanmeldung

Hiermit melde/n ich/wir mich/uns verbindlich zu nachfolgender Fortbildungsveranstaltung des ZBV München Stadt und Land an.

Sollte die Anmeldung 3 Wochen vor Kursbeginn oder später erfolgen, ist die Zahlung der Kursgebühr per Überweisung fällig.

Gemäß den Vorschriften (gültig ab 01.02.2014) zum SEPA-Lastschrifteinzugsverfahren erfolgt der Einzug mit Vorankündigung (Pre-Notification) als Rechnungsbestandteil mit Angabe unserer Gläubiger-Id und der Mandatsreferenznummer.

Kurs-Nr.:

Name Kursteilnehmer/in:

Rechnungsadresse : ☐ Praxisanschrift ☐ Privatanschrift

Adresse Kursteilnehmer/in:

Geburtsdatum/Geburtsort:

Name/Adresse der Praxis:

Telefon/Telefax/E-Mail:

Ihre Anmeldung ist nur verbindlich, wenn folgende Anlagen der jeweiligen Kursanmeldung beigelegt werden.

Praxispersonal:

Für Prophylaxe Basiskurs:	Helferinnenbrief in Kopie, Röntgenbescheinigung in Kopie
Für PAss–Prophylaxeassistentin:	Helferinnenbrief in Kopie, Röntgenbescheinigung in Kopie, Zertifikat Prophylaxebasiskurs in Kopie
Für Röntgenkurs (1-tägig):	Helferinnenbrief in Kopie, Bescheinigung über 3-stündige praktische Unterweisung durch Praxisinhaber
Für Aktualisierung-Röntgen:	Aktuelle Röntgenbescheinigung in Kopie
Für Scaling Kurs:	ZMP- oder PAss Urkunde

Zahnärzte:

Aktualisierung Röntgen: ☐ **hiermit bestätige ich, dass ich im Besitz des Erwerbs der deutschen Fachkunde im Strahlenschutz bin**

Zahlung der Kursgebühr

☐ Überweisung: Ich werde die fälligen Kursgebühren nach Rechnungserhalt gemäß den Vereinbarungen der Rechnungsstellung rechtzeitig vor Kursbeginn per Überweisung bezahlen.

☐ Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats: Ich ermächtige den ZBV München, Kursgebühren von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ZBV München auf mein Konto gezogenen Las tschriften einzulösen. Die Abbuchung erfolgt gemäß den Vereinbarungen in der Rechnungstellung.
Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

☐ Praxiskonto ☐ Privatkonto

Kontoinhaber Kreditinstitut

IBAN BIC

Datum/Unterschrift/Stempel

Unterschrift Kontoinhaber/in
bzw. Bevollmächtigte/r für SEPA-Lastschriftmandat

Gläubiger-ID: DE87ZZZ00000534910 Mandatsreferenz: Erhalt mit Rechnung

Aktuelle Seminare des ZBV Oberbayern

Die Veranstaltungen/Kurse finden nach den Leitsätzen und Punktebewertungen von BZÄK und DGZMK statt.

Alle Seminare können online unter www.zbvoberbayern.de unter der Rubrik „Fortbildung“ gebucht werden.
Hier finden Sie auch detaillierte Erläuterungen zu den jeweiligen Seminaren.

SEMINARE FÜR ZAHNÄRZTINNEN/ZAHNÄRZTE

1	Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für ZÄ		
	Neue Termine in Planung		

SEMINARE FÜR ZAHNÄRZTLICHES PERSONAL

2	Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz für das zahnärztliche Personal		
	Neue Termine in Planung		
3	1-Tages-Röntgenkurs (10. Std.) zum Erwerb der erforderlichen Kenntnisse im Strahlenschutz		
	Sa. 11.11.2017	09:00 bis 18:00 Uhr	80999 München-Allach
4	3- Tages-Röntgenkurs zum Erwerb der erforderlichen Kenntnisse im Strahlenschutz		
	01.12./02.12./09.12.2017	09:00 bis 18:00 Uhr	80999 München-Allach
5	Zahnersatz Kompakt- Teil 1 und Teil 2 Vorbereitung auf die Winterabschlußprüfung		
	Sa. 25.11.2017 Teil 1	09:00 bis 17:00 Uhr	80999 München-Allach
	Mi. 13.12.2017 Teil 2	13:00 bis 20:00 Uhr	80999 München-Allach
6	Check Up: Fit für die Winterabschlußprüfung		
	Sa. 13.01.2018	09:00 bis 17:00 Uhr	80999 München-Allach
7	Miteinander reden – Erfolgsrezept für Zahnarztpraxis und Dentallabor		
	Mi. 15.11.2017	16:00 bis 19:00 Uhr	80999 München-Allach
8	PZR aber richtig!		
	Mi. 31.01. bis 02.02.2018	09:00 bis 17:00 Uhr	80999 München-Allach
9	Prophylaxe Basiskurs		
	Fr. 16.03. bis 18.04.2018	09:00 bis 18:00 Uhr	80999 München-Allach

Ansprechpartner:

Darüber hinausgehende Informationen zur verbindlichen Kursanmeldung erhalten Sie bei
Ruth Hindl, Grafrather Str. 8, 82287 Jesenwang,
TEL: 08146-997 95 68, FAX: 08146-997 98 95, rhindl@zbvobb.de

Beratung und Termine

Abschlussprüfung für ZFA Januar/Februar 2018

Die nächste schriftliche Prüfung für
Zahnmedizinische Fachangestellte findet am

17.01.2018

in der Berufsschule für Zahnmedizinische Fachangestellte, Orleansstr. 46, 81667 München statt.

Die Anmeldeformulare wurden in der Berufsschule ausgeteilt: Folgende Unterlagen müssen vollständig beigefügt werden:
→ Anmeldeformular (Original)
→ das letzte Zeugnis der Berufsschule (Kopie)
→ Bescheinigung über die abgelegte Zwischenprüfung (Kopie)
→ Berichtsheft
→ das Röntgenberichtsheft

→ Bei Wiederholungsprüfung sind lediglich das Anmeldeformular und der Antrag bezüglich der zu wiederholenden Prüfungsfächer erforderlich.

Anmeldeschluß: 28. Oktober 2017 (Poststempel)

Zulassung: Zur Abschlussprüfung Jan./Feb. 2018 werden die Auszubildenden zugelassen, deren Ausbildungszeit bis spät. 31.03.2018 endet.

Achtung!
Wir weisen nochmals darauf hin, daß lt. § 6 des Ausbildungsvertrages für Zahnmedizinische Fachangestellte der Ausbildende für die rechtzeitige Anmeldung zu den Prüfungen verantwortlich ist. Krankheit oder Fehlen der Auszubildenden in der Berufsschule sind kein Grund für eine Nichtanmeldung.

Der genaue Prüfungsablauf sowie die Termine für den Praktischen Teil und die mündliche Ergänzungsprüfung werden im Zahnärztlichen Anzeiger rechtzeitig bekannt gegeben.

→ Die endgültige Anmeldebestätigung erfolgt bis spätestens Ende November 2017.
→ Die Prüfungsgebühr beträgt € 195,00.

Für die Berufsschulen Bad Tölz, Erding, Fürstenfeldbruck und Starnberg wenden Sie sich bitte an den ZBV Oberbayern, Elly-Staegmeyr-Str. 15, 80999 München
Telefon: 089- 79 35 58 80.

Geschäftsstelle ZBV München Stadt und Land

Zu folgenden Bürozeiten erreichen Sie uns telefonisch:

Montag bis Donnerstag	09.00 Uhr bis 11.00 Uhr
	14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Freitag	09.00 Uhr bis 11.00 Uhr

→ Jessica Lindemaier
Tel.: 72480-304, E-Mail: jlindemaier@zbvmuc.de
- Fragen zur Mitgliederbewegung – Neu
- Fortbildungskurse ZÄ/ZA und ZAH/ZFA
- Berufsbegleitende Beratung
- Terminvereinbarung
- Berufsrecht/sonstige Fragen

→ Oliver Cosboth
Tel.: 72480-308, E-Mail: ocosboth@zbvmuc.de
- Helferinnenausbildung und Prüfung
- Zahnärztlicher Anzeiger
- Montagsfortbildung

→ Kerstin Birkmann
Tel.: 72480-311, E-Mail: kbirkmann@zbvmuc.de
- Buchhaltung

Montag bis Mittwoch	09.00 Uhr bis 11.00 Uhr
Mittwoch	14.00 Uhr bis 15.30 Uhr

Wichtigste Informationen unter www.zbvmuc.de

Mitgliedsbeiträge

Am 01.10.2017 war der Mitgliedsbeitrag für das IV. Quartal 2017 fällig.
Quartalsbeiträge für den ZBV München

Gruppe	1A	2A	2B	3A	3B	3C	3D	5
ZBV/€	82,-	46,-	18,-	82,-	82,-	23,-	23,-	50 v. H. der Beitragshöhe nach der zutreffenden Beitragsgruppe

Alle Mitglieder, die dem ZBV München eine Einzugsermächtigung erteilt haben, müssen nichts veranlassen. Die restlichen Mitglieder bitten wir um Überweisung.

Deutsche Apotheker- und Ärztebank e.G., München
IBAN: DE95300606010001074857, BIC: DAAEDEDD

Änderung von Bankverbindungen, Anschriften, Tätigkeiten

Bitte denken Sie daran, den ZBV München rechtzeitig bei Änderung Ihrer Bankverbindung zu informieren, wenn Sie dem ZBV München eine Ermächtigung zum Einzug der Beiträge erteilt haben. Meistens erheben die Banken bei einer Rückbelastung des Beitragseinzuges eine Rücklastschriftprovision von derzeit € 3,00, die wir an Sie weitergeben müssen, wenn Sie die Meldung versäumt haben. Änderungen wie z.B. Privat- u. Praxisanschrift, Telefon, Promotion, Beginn und Ende einer Tätigkeit, Niederlassung, Praxisaufgabe etc. bitten wir dem ZBV München Stadt und Land unbedingt schnellstmöglich zu melden.

→ Am einfachsten per FAX unter 089 -723 88 73

Berufsbegleitende Beratung des ZBV München

→ Im Rahmen der berufsgeleitenden Beratung des ZBV München unterstützen wir unsere Mitglieder in Fragen der Praxisabgabe, der Praxisübernahme und der Neugründung. Ebenso beantworten wir vertragliche und juristische Fragen zum Angestelltenverhältnis. Dieser Service ist für die Mitglieder des ZBV kostenlos. Die Beratung findet im Zahnärztehaus München statt.

Kontakt: Dr. Michael Gleau, Tel.: 089 72480 308

Aufruf – Weihnachtsspenden des Hilfsfonds der Bayerischen Landeszahnärztekammer

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wie jedes Jahr stellt die BLZK aus ihrem Hilfsfonds einen gewissen Geldbetrag zur Verfügung, um bedürftigen Kolleginnen und Kollegen oder Zahnarztwitwen eine kleine Weihnachtsspende zukommen zu lassen. Der ZBV München bittet Sie deshalb, uns in Frage kommende Personen mit geringfügigem Einkommen, die für eine Spende in Frage kommen, namentlich und mit vollständiger Adresse zu benennen.

ZBV München Stadt und Land
Bei Rückfragen: Herr Oliver Cosboth – Tel. 089/ 72 480 308

Impressum

Herausgeber	Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts 1. Vorsitzender: Dr. Eckart Heidenreich 2. Vorsitzende: Dr. Dorothea Schmidt Geschäftsstelle: Fallstraße 34, 81369 München, Tel.: 089 -72480304 www.zbvmuc.de E-Mail: zaa@zbvmuc.de
Chefredaktion Co-Redaktion	Dr. Sascha Faradjli Raphael Clemm
Fortbildung Anzeigen	Jessica Lindemaier Oliver Cosboth
Titelgestaltung/Layout	GrafikDesign Dagmar Friedrich-Heidbrink
	Zuschriften redaktioneller Art richten Sie bitte nur an die Redaktion (za@zbvmuc.de), nicht an den Verlag. Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Nachgedruckte Texte geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.
Verlag, Herstellung,Vertrieb Werbeservice & Offset Kreuzer GmbH	Hans-Pinsel-Str. 10b, 85540 Haar, Tel.: 089 - 46201525, Fax 089 - 46201523 E-Mail: info@kreuzermedia.de www.kreuzermedia.de
	Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom Juli 2011 gültig. BEZUGSBEDINGUNGEN Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten. Preise für Nichtmitglieder: Einzelheft € 3,00 zzgl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement € 35,- zzgl. MwSt. und Versandkosten. Auflage: 3000 Exemplare. Erscheinungsweise: monatlich ISSN 0027-3198
	Titelbildserie 2017: Nahaufnahmen aus der zahnärztlichen Praxis Fotos: Dr. Eckart Heidenreich

Montagsfortbildung

http://www.zbvmuc.de/fortbildung/montagsfortbildung/

Die Montagsfortbildung des Zahnärztlichen Bezirksverbandes München ist eine Fortbildungsreihe mit langer Tradition. In einem Jahr finden an fünfzehn Montagen außerhalb der Schulferien Referate hochkarätiger Wissenschaftler statt, die sich mit verschiedenen Themen der Zahnmedizin beschäftigen.

Vier Themengruppen werden dabei unterschieden:

→ Parodontologie
→ Kieferorthopädie
→ zahnärztliche Chirurgie/Kieferchirurgie
→ restaurative Zahnmedizin

Der Bereich Kieferorthopädie wird mit 3 bis 4 Terminen von Frau Prof. Dr. Rudzki, emeritierte Direktorin der Poliklinik für Kieferorthopädie in München, organisiert.

Die Montagsfortbildungen finden im großen Hörsaal des Gebäudes der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB), Fallstraße 34 statt. Beginn der Veranstaltungen ist 20 Uhr c.t., das Ende einschließlich einer Diskussion liegt etwa um 21:30 Uhr. Der Besuch einer Veranstaltung erfolgt offen ohne Anmeldung. PKW-Parkplätze sind vor dem Haus in ausreichender Zahl vorhanden, ebenso ist die S-Bahn-Station „Mittersendling“ (S7, S20) leicht zu Fuß erreichbar. Am Ende eines Referats erhält jeder Teilnehmer ein Zertifikat mit der Ausweisung von zwei Fortbildungspunkten.

→ Veranstaltungsort und -zeit:
Zahnärztehaus München, großer Vortragssaal,
Fallstr. 34, 81369 München,
Beginn 20.00 Uhr
→ Die Veranstaltungen sind für Mitglieder des ZBV München Stadt und Land kostenlos.
→ Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
→ Gemäß den Leitsätzen der BZÄK, DGZMK und KZBV zur zahnärztlichen Fortbildung wird diese Veranstaltung mit 2 Fortbildungspunkten bewertet.

Prof. Dr. Christoph Benz,
Fortbildungsreferent des ZBV München Stadt und Land
Dr. Cornelius Haffner

13. November 2017

Univ.-Prof. Dr. Dr. Franz-Xaver Reichl

Toxikologie des Titans in der Zahnmedizin

Abstract

Nach 16-jähriger Tragedauer werden ca. 18 % der Titanimplantate bei Betroffenen verloren. Als Hauptursachen gelten Falschbehandlungen des Zahnarztes und mikrobiologische Einflüsse. Vermehrt werden auch Materialunverträglichkeiten diskutiert.

In diesen Studien wurden Proben von menschlichen Kieferknochen mit Implantaten mit einer Diamantsäge in dünne Scheiben geschnitten. Die Proben wurden aus der Anatomie und der Rechtsmedizin an der Ludwig-Maximilians-Universität gewonnen. Anschließend wurde in diesen Knochenscheiben der Titangehalt mit der Methode der Induktiv gekoppelten Plasma Emissions Spektrometrie (ICP-OES) bestimmt. Der höchste detektierte Titan-Gehalt in Implantat-Kieferknochen lag bei ca. 40.000 µg/kg Knochen in einer Implantat-Entfernung von ca. 2-3 mm. Die histologischen Untersuchungen im Knochen ergaben sichtbare Veränderungen in den Gewebenproben an den Stellen mit hohen Titangehalten.

Ferner wurden noch die Anzahl und die Größen der Titan-Partikel im Kieferknochen bestimmt. Aus den Daten der Titan-Gehalte und der Partikelverteilung in den Knochensegmenten lassen sich dann für die „Worst Case Situation“ für den Menschen eine wissenschaftlich fundierte Risikoabschätzung für die Titanexposition aus Titanimplantaten ableiten.

Aus den Daten lässt sich schlussfolgern, dass Titan, freigesetzt aus menschlichen Titan-Implantaten, nicht als völlig biologisch inert anzusehen ist.

>>>	Arbeitskreis für Kieferorthopädie	16. Oktober 2017
Thema: Referenten:	Klinischer Einsatz der 3d Diagnostik in der Kieferorthopädie – vom Säugling bis zum Erwachsenen Prof. Dr. Philipp Meyer-Marcotty, Direktor der Poliklinik für Kieferorthopädie, Universitätsmedizin Göttingen	
	Arbeitskreis für Zahnerhaltung	13. November 2017
Thema: Referent:	Toxikologie des Titans in der Zahnmedizin Univ.-Prof. Dr. Dr. Franz-Xaver Reichl Klinik und Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie der LMU und Walther-Straub-Institut für Pharmakologie und Toxikologie der LMU	
	Arbeitskreis für Chirurgie	20. November 2017
Thema: Referent:	Dentales Trauma & Zahntransplantation Prof. Dr. Dr. Dirk Nolte, Facharzt für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, München	
	Arbeitskreis für Kieferorthopädie	11. Dezember 2017
Thema: Referenten:	Von der White-Spot-Läsion bis zur Wurzelresorption – Inzidenz, Evidenz und Prävention Dr. Christian Kirschneck, Oberarzt in der Poliklinik für Kieferorthopädie Direktor: Prof. Dr. Dr. Peter Proff, Universitätsklinikum Regensburg	

(Bildquelle: © Africa Studio - Fotolia.com)

Notfalldienste der Zahnärzte

Notdienstportal der bayerischen Vertragszahnärzte:

www.notdienst-zahn.de

Auf dieser Internetseite können sich Schmerzpatienten darüber informieren, welche Praxis in Ihrer Umgebung an allen Wochenenden, Feier- und Brückentagen für den zahnärztlichen Notdienst eingeteilt ist; und zwar bayernweit.

Der zeitliche Umfang des Notdienstes in der Zahnarztpraxis ist in München Stadt und Land auf die Zeit von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr festgesetzt.

In der übrigen Zeit, 0.00 Uhr bis 24.00 Uhr, besteht Behandlungsbereitschaft, also Rufbereitschaft.

In München gibt es zusätzlich einen täglichen Bereitschaftsdienst an 365 Tagen im Jahr von 19.00 Uhr bis 23.00 Uhr. Während dieser Zeit ist der zum Bereitschaftsdienst eingeteilte Zahnarzt in seiner Praxis erreichbar.

Im Falle eines unerwarteten Ausfalles eines eingeteilten Zahnarztes ist sofort die Bezirksstelle München Stadt und Land der KZVB zu benachrichtigen.

NOTFALLDIENST MÜNCHEN MITTE

21./22.10.2017	Dr. Silvia Schödel | Prälat-Zistl-Str. 8 | 80331 München | Telefon: 089 / 2609272
28./29.10.2017	Dr. Michael Alex. Ionescu | Brienner Str. 46 | 80333 München | Telefon: 089 / 521734
30.10.2017	Dr. Dr. Ruben Stelzner | Bayerstr. 21 | 80335 München | Telefon: 089 / 54459898
31.10.2017	Dr. Dr. Ruben Stelzner | Bayerstr. 21 | 80335 München | Telefon: 089 / 54459898
01.11.2017	Dr. Oliver Wepler | Tal 27 | 80331 München | Telefon: 089 / 296393
04./05.11.2017	Dr. Peter Prechtel | Sendlinger Str. 20 | 80331 München | Telefon: 089 / 23269580
11./12.11.2017	Dr. Victor Frank Schardt MSc | Thierschstr. 32 | 80538 München | Telefon: 089 / 295255

NOTFALLDIENST MÜNCHEN OST

21./22.10.2017	Hatem EL Oued Docteur d`Etat en Médecine Dentaire(Univ.Monastir) | Stadelheimer Str. 71 | 81549 München | Telefon: 089 / 6906960
28./29.10.2017	Dr. Franz Schlamminger | Wasserburger Landstr. 217 | 81827 München | Telefon: 089 / 4308384
30.10.2017	Dr. Dr. Ruben Stelzner | Einsteinstr. 130 | 81675 München | Telefon: 089 / 4523950
31.10.2017	Dr. Dr. Ruben Stelzner | Einsteinstr. 130 | 81675 München | Telefon: 089 / 4523950
01.11.2017	Dr. Dr. Ruben Stelzner | Einsteinstr. 130 | 81675 München | Telefon: 089 / 4523950
04./05.11.2017	Stanka Janakieva-Spallek | Lothringer Str. 1 | 81667 München | Telefon: 089 / 4807652
11./12.11.2017	Dr. Nora Scheile | Kirchtruderinger Str. 22 | 81829 München | Telefon: 089 / 42044866

NOTFALLDIENST MÜNCHEN WEST

21./22.10.2017	krankheitsbedingt nicht besetzt
28./29.10.2017	Dr. Bernd Oesterle | Neubeuerner Str. 10 | 80686 München | Telefon: 089 / 574240
30.10.2017	Patricia Bachinger | Gebhardweg 5 | 81247 München | Telefon: 089 / 8114815
31.10.2017	Dr. Johannes Hauber | August-Exter-Str. 6a | 80799 München | Telefon: 089 / 82940992
01.11.2017	Dr. Peter Merkle | Westendstr. 146 | 80339 München | Telefon: 089 / 184594
04./05.11.2017	Dr. Michael Langseder | Pelkovenstr. 31 | 80992 München | Telefon: 089 / 1409393
11./12.11.2017	Drs. Claire Calor | Pelkovenstr. 72 | 80992 München | Telefon: 089 / 1495775

→ Laut Zahnheilkundegesetz, Berufsordnung und Delegationsrahmen der Bundeszahnärztekammer ist eine selbstständige, freiberufliche Tätigkeit zahnärztlichen Personals am Patienten nicht möglich. Die Arbeit am Patienten hat immer unter Aufsicht und Verantwortung des Praxisinhabers, also des approbierten Zahnmediziners zu erfolgen.

NOTFALLDIENST MÜNCHEN SÜD

21./22.10.2017	Dr. Wolfgang Scheuermann | Waldfriedhofstr. 68 | 81377 München | Telefon: 089 / 718161
28./29.10.2017	Dr. Carmen Keil | Winterthurer Str. 5 | 81476 München | Telefon: 089 / 752976
30.10.2017	Dr. Ursula Henger | Agilolfingerplatz 9 | 81543 München | Telefon: 089 / 652145
31.10.2017	Beate Rieger | Herterichstr. 97 | 81477 München | Telefon: 089 / 7902121
01.11.2017	Dr. Sophia Krause | Albert-Roßhaupter-Str. 92 | 81369 München | Telefon: 089 / 7609513
04./05.11.2017	Dr. Angelika Löwe | Kleinhaderner Str. 57 | 80689 München | Telefon: 089 / 701294
11./12.11.2017	Dr. Anja Schmid-Gaßner | Grünwalder Str. 11 | 81547 München | Telefon: 089 / 6929909

NOTFALLDIENST MÜNCHEN NORD

21./22.10.2017	MUDr./Univ. Prag Jirina Houdek | Leopoldstr. 33 | 80802 München | Telefon: 089 / 394580
28./29.10.2017	Tetyana Sanina | Herzogstr. 2 | 80803 München | Telefon: 089 / 394000
30.10.2017	Dr. Amelie Eichelberger | Ingolstädter Str. 166 | 80939 München | Telefon: 089 / 121906121
31.10.2017	Dr. Thomas Schraft | Situlistr. 71 B | 80939 München | Telefon: 089 / 3228281
01.11.2017	Dr. Gerhard Schäffler | Hohenzollernstr. 84 | 80801 München | Telefon: 089 / 332400
04./05.11.2017	Dr. med. Max Mühlhaus | Theresienstr. 42 | 80333 München | Telefon: 089 / 288210
11./12.11.2017	Zahnärztliche Tagesklinik Dr. Eichenseer | Leopoldstr. 230 | 80807 München | Telefon: 089 / 358958860

NOTFALLDIENST MÜNCHEN LAND SÜDOST

21./22.10.2017	Phellep Vapula Haukongo | Stemplingeranger 10 | 81737 München | Telefon: 089 / 6271540
28./29.10.2017	Thomas Graf | Angerstr. 14 | 85635 Höhenkirchen | Telefon: 08102 / 3112
31.10.2017	Stefan Ertl | Rosenheimer Landstr. 75b | 85521 Ottobrunn | Telefon: 089 / 60853717
01.11.2017	Annette Berndt | Riemenschneiderstr. 2 | 82008 Unterhaching | Telefon: 089 / 618090
04./05.11.2017	Dr. Frank Siegel | Eschenstr. 40 | 82024 Taufkirchen | Telefon: 089 / 6126771
11./12.11.2017	Dr. Marisa Grötsch | Ottostr. 8 | 85521 Ottobrunn | Telefon: 089 / 23238591

NOTFALLDIENST MÜNCHEN LAND NORDOST

21./22.10.2017	Markus C. Schmitt | Friedrich-Eckart-Str. 50 | 81929 München | Telefon: 089 / 93930170
28./29.10.2017	Dr. Ekkehard Scholze | Erdinger Str. 18 | 85609 Aschheim | Telefon: 089 / 90468181
31.10.2017	Gorazd Krolo | Carl-Zeiss-Ring 14 | 85737 Ismaning | Telefon: 089 / 90770478
01.11.2017	Dr. Roland Wolf | Münchener Str. 17 | 85540 Haar | Telefon: 089 / 46200930
04./05.11.2017	Dr. Ramin Yachkaschi | Fürkhofstr. 3 | 81927 München | Telefon: 089 / 955733
11./12.11.2017	Dr. Jens Aßmus | Arabellastr. 5 | 81925 München | Telefon: 089 / 911653

NOTFALLDIENST MÜNCHEN LAND NORD

21./22.10.2017	Thomas Schmitt | Rathausplatz 2 | 85716 Unterschleißheim | Telefon: 089 / 3102014
28./29.10.2017	MU Dr.(Univ.Preßburg) Peter Chaloupka | Steiningerweg 1 | 85748 Garching | Telefon: 089 / 3292745
31.10.2017	Atefeh Niakan | Landshuter Str. 20 | 85716 Unterschleißheim | Telefon: 089 / 3214330
01.11.2017	Atefeh Niakan | Landshuter Str. 20 | 85716 Unterschleißheim | Telefon: 089 / 3214330
04./05.11.2017	Dr. Rudolf Sperber | Waldrebenstr. 19 | 80935 München | Telefon: 089 / 35817560
11./12.11.2017	Dr. Christian Krausenecker | Eigenheimstr. 10a | 85764 Oberschleißheim | Telefon: 089 / 3151785

58. Bayerischer Zahnärztetag

München, 26. bis 28. Oktober 2017
The Westin Grand München

BLZK
Bayerische LandesZahnärzte Kammer

eazf

kzvb

BDIZ EDI

DGPro

www.blzk.de | www.eazf.de | www.kzvb.de | www.bdizedi.org |
www.dgpro.de | www.bayerischer-zahnaerztetag.de

Prothetik ist mehr als Zahnersatz
Zähne – Kiefer – Gesicht

Informationen: OEMUS MEDIA AG
Telefon: 0341 48474-308 · Fax: 0341 48474-290 · E-Mail: zaet2017@oemus-media.de · www.bayerischer-zahnaerztetag.de